



**TRANSITIONEN**

**42. KONGRESS**

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS  
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

## **Call for Papers**

### **Fleischpraktiken zwischen Persistenz und Transformation**

**Sektionsveranstaltung der Sektion *Land-, Agrar- und Ernährungssoziologie*  
in Kooperation mit dem**

**AK *Tier-Mensch-Beziehungen* (Sektion *Kultursoziologie* & Sektion *Umwelt- und Nachhaltigkeitssoziologie*)  
auf dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie „Transitionen“  
vom 22. bis 26.09.2025 an der Universität Duisburg-Essen**

Angesichts der Klimakrise und Berechnungen, laut denen die landwirtschaftliche Tierhaltung allein für über 10% der globalen Treibhausgasemissionen verantwortlich ist (FAO 2023), wird eine umfassende Transformation der Agrar- und Ernährungssysteme immer drängender debattiert. International fordert beispielsweise die EAT-Lancet-Commission (Willett et al. 2019) und in Deutschland die Zukunftskommission Landwirtschaft (2021) eine deutliche Reduktion der Tierbestände zur Fleischproduktion. Beim Fleischkonsum ist in den letzten Jahren in Deutschland ein Rückgang zu verzeichnen, allerdings deutet der letzte BMEL-Ernährungsreport 2024 auf eine mögliche Trendumkehr hin. Global gesehen ist der Anstieg des Fleischkonsum ungebrochen.

Der soziologische Forschungsstand zum Thema Fleisch ist in den letzten Jahren enorm angewachsen (Hirschfelder et al. 2024; Nungesser, Winter 2021; Rückert-John, Kröger 2019) und zeigt die wachsende Relevanz dieses Feldes für die soziologische Forschung. Die Session „Fleischpraktiken zwischen Persistenz und Transformation“ widmet sich der Frage, wie sich Fleischpraktiken im Spannungsfeld zwischen habitualisierten Gewohnheiten, sich zuspitzenden gesellschaftlichen Problematisierungen und globalisierter Produktionsnetzwerke verändern oder stabil bleiben. Ein besonderes Augenmerk soll dabei auf sozial- und gesellschaftstheoretische Rahmungen von Fleischpraktiken entlang der gesamten Produktionskette gelegt werden.

Folgende Schlaglichter umreißen, welche thematischen Felder mit Fleischpraktiken adressiert werden können. Fleisch ist grundsätzlich ein möglicher analytischer Zugriff auf gesellschaftliche Tier-Mensch-Verhältnisse, sei es die gesellschaftliche Grenzziehung zwischen „Haustieren“ und „Nutztieren“, der sozial- und kulturhistorische Wandel im Umgang mit dem Töten von Tieren oder Arbeitsbedingungen in der Landwirtschaft mit Tieren und in deren Schlachtung. Das gegenwärtige neoliberale „Ernährungsregime“ (McMichael 2009) ist darüber hinaus unter anderem dadurch charakterisiert, dass die Produktionsketten von Fleisch weiter globalisiert und insbesondere Regionen des globalen Südens einbezogen werden (Lessenich 2018: 81 ff.). Dagegen haben sich widerständige Praktiken herausgebildet, die als „Alternative Food Networks“ (Goodman et al. 2013) beschrieben werden und einen Wandel der Beziehungen zwischen Produktion und Konsum sowie Mensch, Tier und Natur anstreben oder bereits umsetzen. In ähnlicher Weise nehmen alternative Ernährungsstile wie Veganismus, Vegetarismus oder Flexitarismus an Bedeutung zu, womit ein gesellschaftlicher



**TRANSITIONEN**

**42. KONGRESS**

**DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SOZIOLOGIE  
UNIVERSITÄT DUISBURG-ESSEN | CAMPUS  
DUISBURG 22 – 26 SEPTEMBER 2025**

„Streit um die Lebensführung“ (Neckel 2020) verbunden ist. Fleischpraktiken sind somit eine der zentralen Arenen gegenwärtiger Transformationskonflikte im Agrar- und Ernährungsbereich (Sommer, Schad 2022).

Wir laden Beiträge ein, die sich theoretisch und empirisch mit Fleischpraktiken auseinandersetzen. Mögliche Themen sind beispielsweise (und können gerne darüber hinaus gehen):

- Persistenz von Fleischpraktiken trotz zunehmender Transformationserfordernisse: Welche sozialen und kulturellen Faktoren tragen zur Stabilität von Fleischkonsum bei?
- Transformation von Fleischpraktiken: Wie führen gesellschaftliche Bewegungen, politische Regulierung oder technologische Innovationen als „Brückentechnologien“ (z. B. In-vitro-Fleisch) zu Veränderungen im Umgang mit Fleisch in Produktion und Konsum?
- Die Rolle von Klasse und Milieu, Geschlecht und Ethnizität in Fleischpraktiken: Inwiefern spiegeln sich soziale Ungleichheiten in Fleischpraktiken wider?
- Vergleich theoretischer Perspektiven auf Fleisch und Tier-Mensch-Verhältnisse: Welche gesellschafts- und sozialtheoretischen Ansätze eignen sich wie zur Analyse von Fleischpraktiken (z. B. Praxistheorien, Pragmatismus, posthumanistische Ansätze usw.)?
- Symbolische und diskursive Dimensionen von Fleischpraktiken: Wie werden Fleisch, Fleischkonsum und Fleischverzicht in Medien, Politik und Alltagsdiskursen verhandelt?

**Wir bitten um die Einreichung von Abstracts (max. 350 Wörter)  
bis zum 15. April 2025**

an: [jana.rueckert-john@oe.hs-fulda.de](mailto:jana.rueckert-john@oe.hs-fulda.de), [martin.winter@oe.hs-fulda.de](mailto:martin.winter@oe.hs-fulda.de) und [desiree.janowsky@oe.hs-fulda.de](mailto:desiree.janowsky@oe.hs-fulda.de)

Organisation: Jana Rückert-John (Hochschule Fulda), Martin Winter (Hochschule Fulda) und Désirée Janowsky (Hochschule Fulda)

### Literatur

- FAO 2023: Pathways towards lower emissions. A global assessment of the greenhouse gas emissions and mitigation options from livestock agrifood systems. Rom.
- Goodman, David / DuPuis, E. M. / Goodman, Michael K. 2013: Alternative Food Networks. Knowledge, practice and politics. London, New York: Routledge.
- Hirschfelder, Gunther / Winterberg, Lars / John, René / Rückert-John, Jana / Schirmer, Corinna (Hg.) 2024: Fleischwissen. Zur Verdinglichung des Lebendigen in Globalisierten Märkten. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.
- Lessenich, Stephan 2018: Neben uns die Sintflut. Wie wir auf Kosten anderer Leben. München: Piper.
- McMichael, Philip 2009: A food regime genealogy. *The Journal of Peasant Studies*, 36. Jg., Heft 1, 139–169.
- Neckel, Sighard 2020: Der Streit um die Lebensführung. Nachhaltigkeit als sozialer Konflikt. *Mittelweg* 36, Heft 6, 82–100.
- Nungesser, Frithjof / Winter, Martin (Hg.) 2021: Fleischkonsum und -produktion im Wandel. *Soziologische Analysen. Österreichische Zeitschrift für Soziologie*, 46. Jg., Heft 2.
- Rückert-John, Jana / Kröger, Melanie (Hg.) 2019: Fleisch. Vom Wohlstandssymbol zur Gefahr für die Zukunft. Baden-Baden: Nomos.
- Sommer, Bernd / Schad, Miriam 2022: Sozial-ökologische Transformationskonflikte. Konturen eines Forschungsfeldes. *Zeitschrift für Politik*, 69. Jg., Heft 4, 451–468.
- Willett, Walter / Rockström, Johan / Loken, Brent / Springmann, Marco / Lang, Tim / Vermeulen, Sonja / Garnett, Tara / Tilman, David / DeClerck, Fabrice / Wood, Amanda / Jonell, Malin / Clark, Michael / Gordon, Line J. / Fanzo, Jessica / Hawkes, Corinna / Zurayk, Rami / Rivera, Juan A. / Vries, Wim de / Majele Sibanda, Lindiwe / Afshin, Ashkan / Chaudhary, Abhishek / Herrero, Mario / Agustina, Rina / Branca, Francesco / Lartey, Anna / Fan, Shenggen / Crona, Beatrice / Fox, Elizabeth / Bignet, Victoria / Troell, Max / Lindahl, Therese / Singh, Sudhvir / Cornell, Sarah E. / Srinath Reddy, K. / Narain, Sunita / Nishtar, Sania / Murray, Christopher J. L. 2019: Food in the Anthropocene: the EAT-Lancet Commission on healthy diets from sustainable food systems. *Lancet*, 393. Jg., Heft 10170, 447–492.
- Zukunftskommission Landwirtschaft 2021: Zukunft Landwirtschaft. Eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. Empfehlungen der Zukunftskommission Landwirtschaft. Berlin.